

BERICHT DER VORSITZENDEN UND IHRER STELLVERTRETER_INNEN

für die 1.o. Sitzung der Bundesvertretung am 20.3.2026

Hochschulstrategie 2040

Der Hochschulstrategie-Prozess des BMFWF ist mittlerweile voll im Gange und alle Arbeitsgruppen sollten zum Zeitpunkt der BV Sitzung bereits konstituiert sein. Die ÖH hat es durch laufenden Nachdruck geschafft, dass in allen Arbeitsgruppen mindestens eine Person von der ÖH entsandt werden konnte, was ein sehr großer Erfolg war. Zudem hat die ÖH in dem Zug auch mediale Aufmerksamkeit erreicht.

Um den gesamten Prozess partizipativ zu gestalten, wurden sich von der ÖH einige Dinge überlegt, um unterschiedliche Gruppen einbinden zu können. Dafür treffen sich alle von der ÖH entsandten Personen gemeinsam mit Vorsitz und BiPol einmal im Monat, um sich auszutauschen. Zudem soll sich etwa alle zwei Monate mit den Hochschulvertretungen getroffen werden. Zusätzlich dazu plant die ÖH derzeit eine Konferenz zum Thema Hochschulstrategie mit Fokus auf Studierenden. Diese soll am 22.4.2026 stattfinden. Dazu sind neben Studierenden, verschiedene Stakeholder_innen und das BMFWF eingeladen. Wissenschaftsministerin Holzleitner hat sich bereits angekündigt.

Außerdem wurde ein Kreativprozess gemeinsam mit dem BMFWF gestartet, wo alle Studierenden sich einbringen können und es wird eine Progress-Ausgabe zum Thema geben.

Kampagnen in ganz Österreich

Die ÖH ist derzeit wieder viel in Österreich unterwegs und das mit inhaltlichen Schwerpunkten. Zum einen findet derzeit zum vierten Mal die Hochschultour "Haltung statt Festung" gemeinsam mit der SOS Balkanroute statt. Bis zum Zeitpunkt der BV Sitzung haben Stopps in Innsbruck, Linz, Klagenfurt/Celovec und Graz stattgefunden. Am 25.3. findet noch die Veranstaltung in Wien statt. Inhaltlich wurden unterschiedliche Schwerpunkt zum Thema EU-Außengrenzen gesetzt. Alle Veranstaltungen waren gut besucht.

Mit diesem Semester endet die arbeitsrechtliche Kampagne und beginnt die Kampagne zum Thema Studienbeihilfe. Die Startaktion dazu wird am 17.3.2026 stattgefunden haben. Ziel der Kampagne ist es, mehr Studierende dazu zu bringen, einen Antrag auf Studienbeihilfe zu stellen und gleichzeitig aber auch nochmal Forderungen zum Thema Studienbeihilfe zu kommunizieren.

Mensaaktion

Am 23.1.2026 fand die Aktion "2-€-Mensa für Alle" an der TU statt, welche gemeinsam mit der HTU Wien geplant wurde. Ziel war es zu zeigen, dass Studierende sehr wohl gerne in die Mensa gehen würden, wenn diese leistbar ist. Die Aktion war ein voller Erfolg mit viel medialem Interesse. Es wurden an dem Tag 893 Portionen ausgegeben, was das ursprüngliche Ziel von 800 übertroffen hat. Zudem wurde eine Erhebung zum Thema während der Aktion durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten sehr eindeutig, was die Studierenden sich von der Mensa wünschen, weshalb das die Forderungen der ÖH nochmal unterstreicht. Die Ergebnisse wurden auch mit der Österreichischen Mensen-Betriebsgesellschaft m. b. H. geteilt.

Antrittstermine und Austauschtreffen

Seit Dezember fanden nicht mehr sehr viele Antrittstermine statt. Es wurde sich aber mit unterschiedlichen Vertreter_innen im EU-Parlament getroffen, um sich zum Thema MFF auszutauschen. Außerdem wurde sich noch mit dem SPÖ Wissenschaftssprecher getroffen. Großes Thema war hier die Hochschulstrategie. Zudem hat sich die ÖH mit der Mensen Betriebsgesellschaft und der Stipendienstelle getroffen, um sich über die Verbesserung der Situation der Studierenden in deren Bereich auszutauschen.

Rahmenvertrag für Filmrechte

Die ÖH hat sich mit der RAW - EINRICHTUNG ZUR GELTENDMACHUNG DER RECHTE DER ÖFFENTLICHEN AUFFÜHRUNG/WIEDERGABE VON AUDIOVISUELLEN MEDIEN GMBH getroffen, um einen Rahmenvertrag zu schaffen, mit dem die Hochschulvertretungen zu besseren Konditionen Filmlicenzen erhalten können. Der Rahmenvertrag kostet für die ÖH per se nichts und da es großes Interesse bei den Hochschüler_innenschaften gab, wurde dieser Vertrag weiter geplant und soll auf der BV Sitzung beschlossen werden.

Podiumsdiskussion Arbeitsrecht

Im Zuge des Abschlusses der Arbeitsrechtlichen Kampagne wird am 18.3.2026 eine Podiumsdiskussion stattgefunden haben. Auf dem Podium vertreten waren Wissenschaftsministerin Eva-Maria Holzleitner, AK-Präsidentin Renate Anderl, TU-Rektor Jens Schneider, Martin Unger vom IHS und Selina Wienerroither aus dem ÖH-Vorsitzteam. Die Podiumsdiskussion hat in der FAKTory in Wien stattgefunden.

Vernetzungskonferenz zur Sozialen Dimension in der Hochschulbildung

Für den Prozess für die Nationale Strategie zur Sozialen Dimension in der Hochschulbildung wurde nun der erneute Prozess gestartet. Problem war beim letzten Mal, dass quasi alle Ziele verfehlt wurden und zum Teil Aspekte (wie bspw. Mental Health) zu wenig mitgedacht wurden. Es hat ein Kick-Off Event in Salzburg stattgefunden, wo erneut erste Ansatzpunkte gesucht werden sollten, wo die Strategie ansetzen soll. Viele Themen die in den Diskussionen besprochen wurden, werden von der ÖH schon lange angegriffen, aber dennoch war es wichtig, dass die ÖH sich in der Konferenz nochmal gut eingebracht hat. Selina durfte außerdem Teil des Abschlusspodiums sein.

Antisemitismus Schulung

Die ÖH veranstaltet derzeit für jedes Semester eine Antisemitismus Schulung gemeinsam mit der JÖH. Der erste Termin fand am 29.1.2026 statt und war trotz der spontanen Bewerbung gut besucht. Die spontane Bewerbung tut uns leid, aber da der Beschluss erst im Dezember gefasst wurde, war wenig Zeit zur Planung und Bewerbung. Derzeit wird aber schon die nächste Schulung geplant und diese wird auch früher beworben werden, damit noch mehr Personen teilnehmen können. Derzeit wird noch überlegt, ob die Schulung online oder präsent sein soll.

Riseup4Rojava Veranstaltung

Im Jänner begannen die massiven Angriffe auf Rojava, was die autonome Region massiv gefährdet. Um als ÖH einen Fokus auf das Thema zu lenken und im selben Zug auch ein Bildungsangebot für Studierende zu schaffen, wurde gemeinsam mit der Organisation RiseUp4Rojava ein Vortrag für den 29.1.2026 an der TU organisiert. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

SAFE Fund

Im Zuge der immer weiter eskalierenden Situation im Iran kamen unzählige iranische

Studierende auf die ÖH, das BMFWF und viele andere Institutionen zu, um sich für eine Verbesserung der Situation einzusetzen. Grundsätzliche Forderung war unter anderem die Abschaffung der Studiengebühren für die betroffenen Studierenden. Die ÖH hat sich als ersten Schritt beim BMFWF und den Rektor_innenkonferenzen dafür eingesetzt, dass die Studiengebühren erlassen werden, leider wurde dies abgelehnt. Als Abhilfe wurde dann aber gemeinsam mit dem BMFWF der SAFE Fund – Support for Academic Freedom and Education ins Leben gerufen. Dieser Fonds soll betroffene Studierende finanziell unterstützen. Leider ist die Geldsumme zu gering, um allen Studierenden die Entlastung geben zu können, die sie brauchen. Es wird deshalb noch versucht, mehr Geld vom Ministerium einzufordern. Derzeit ist die ÖH an der Abwicklung aller Anträge dran.

Teilnahme an diversen Bällen

Der Vorsitz nahm an diversen Bällen im Jänner und Februar teil, neben dem Ball der Wissenschaften, bei dem jährlich viele Ehrenamtliche der ÖH teilnehmen, wurden wir ebenso beim TU Wien Ball und BOKU Ball eingeladen, wo ein guter Austausch mit vielen Hochschulvertretungen stattfand.

Strategieklausuren

Der Vorsitz hat am 30.1. eine Vorsitz-Strategieklausur für das kommende Semester durchgeführt. Außerdem wurde eine gemeinsame BV-Strategieklausur mit allen Ehrenamtlichen am 21. Februar veranstaltet, um die kommenden Monate zu planen, zusätzlich hat eine um den aktuellen Arbeitsstand der Projekte, die Zusammenarbeit im letzten halben Jahr zu reflektieren und das kommende halbe Jahr zu planen. Außerdem findet am 15. März noch eine Strategieklausur mit dem Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten statt, um hier auch eine Reflektion durchzuführen und die zukünftige Zusammenarbeit zu stärken.

Vernetzung mit den medizinischen Universitäten

Am 4. März fand ein weiterer Vernetzungscall mit den Hochschulvertretungen der medizinischen Universitäten statt. Hier nahmen Vertreter_innen der Hochschulvertretungen der MedUni Wien, der MedUni Graz, der MedUni Innsbruck und der JKU Linz teil und es wurden aktuelle Probleme und Schwierigkeiten der Hochschulvertretungen besprochen. Insbesondere der MedAT und die Basisausbildung wurden besprochen und wie man diese Themen gemeinsam bespielen kann.

Vernetzung mit Minderheitenvertretungen

Im Rahmen des Beschlusses zur Zusammenarbeit mit Minderheitenvertretungen der letzten Bundesvertretungssitzung wurde ein gemeinsames Treffen geplant und Mails gesendet mit der Bitte um Zusendungen der Vorstellungen und den Beschlusspunkten zur Kenntnissnahme. Die Einsendungen werden vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit anschließend auf der Website veröffentlicht und ein Sondernewsletter vorbereitet. Aktuell wird noch auf Rückmeldungen gewartet. Angeschrieben wurden KS, HÖR, JÖH, KSŠSD, MÖH und HAK. Außerdem befinden wir uns im regelmäßigen Austausch mit diversen Minderheitenvertretungen.

Multiannual Financial Framework und Erasmus+

Um sich gegenüber der Regierung und den Abgeordneten des EU Parlaments fanden diverse Treffen statt. So wurden die Forderungen der ÖH und der ESU dem Ministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung übergeben, gleichzeitig wurden die österreichischen Abgeordneten des EU Parlaments angeschrieben um gemeinsam mit der ESU Gespräche mit diesen durchzuführen um diese auf die Wichtigkeit der finanziellen und organisatorischen Gestaltung von Erasmus+ aufmerksam zu machen.

ÖH Seminar

Das diesjährige ÖH-Seminar fand von 06. bis 08. März 2026 in St. Gilgen statt. Über 100 Teilnehmer_innen nahmen am Seminar teil, wo sie sich für ihre Vertretungsarbeit weiterbildeten und sich vernetzten. Auch der Vorsitz war anwesend um organisatorische Aufgaben zu übernehmen, Moderationen durchzuführen und sich mit Hochschulvertretungen und Studiengangvertretungen auszutauschen.

Transparente Hochschulen

Es fand ein Online-Meeting mit Christopher Bohlens (ehemaliges Mitglied von Hochschulwatch Deutschland), Clara Schwarzacher von Transparency Austria und dem Referat für Bildungspolitik statt. In dem Treffen ging es um den Austausch über den möglichen Aufbau eines „Hochschulwatch“-ähnlichen Transparenzprojekts in Österreich. Gemeinsam mit Transparency International Austria und externen Expert_innen wurden mögliche Ziele, Inhalte und organisatorische Rahmenbedingungen des Projekts diskutiert. Dabei standen insbesondere die Erhebung und Veröffentlichung von Daten zu Drittmitteln, Sponsoring und möglichen Einflussnahmen auf Hochschulen im Mittelpunkt.

Rechtsschulungen

Seit dem Spätherbst 2025 finden regelmäßig Webinare zu verschiedenen Rechtsgebieten statt, um ein laufendes und niederschwellig zugängliches Bildungsangebot für Studierendenvertreter_innen aus ganz Österreich zur Verfügung zu stellen. Im Jänner fand eine Webinareinheit zum Arbeitsrecht statt und im März wird eine Einheit zu Datenschutzrecht stattfinden.

IFG Leitfaden

Ein IFG Leitfaden für die ÖH und die Hochschüler_innenschaften wird derzeit finalisiert und sollte in den nächsten Wochen präsentiert und ausgesendet werden.

Filmscreening Austroschwarz

In einer Kollaboration mit dem Stadtkino Wien haben wir zum Auftakt für den Black History Month gemeinsam mit den Sachbearbeiter_innen für Antirassismus im Referat für ausländische Studierende ein Filmscreening von Austroschwarz veranstaltet. Im Anschluss hat ein Regiegespräch stattgefunden.

Betriebsversammlung

Zum Semesterstart hat eine interne Betriebsversammlung stattgefunden, um über aktuelle Themen zu reden und aktuelle Projektstände zu berichten.

DPU

Gemeinsam mit dem Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten findet weiterhin koordinative Arbeit und Korrespondenz mit unserem Vertreter (§ 52 Abs 3 letzter Satz HSG 2014) statt.

Diverse Veranstaltungen

Es haben verschiedene Veranstaltungen stattgefunden, zu denen wir eingeladen wurden und an denen wir teilgenommen haben. Wir waren unter anderem beim Neujahrsempfang der uniko, bei einer Diskussionsveranstaltung der Industriellenvereinigung zur Hochschulstrategie 2040 und beim jährlichen Eisstockschießen, das vom Klub der Bildungs- und Wissenschaftsjournalist_innen veranstaltet wird.